

Inhalt

Vorwort	V
Hinführung: Vom Quellenautor über den Sammler und Tradenten zum Redaktor und Erzähler	1
Die Jesuserzählung nach Markus als Werk des achten Jahrzehnts	7
Die älteste Evangelienschrift als ätiologische Erzählung	42
Das Konzept des „mythischen Raumes“ im Markusevangelium	55
Die ätiologisch-narrative Begründung geltender Normen in Mk 2,1–3,6 ..	74
Narrative Kreuzestheologie bei Markus und Lukas	93
Die Grenze form- und redaktionsgeschichtlicher Wunderexegese	111
Die Heilung eines Gelähmten und vieler Erstarrender – Mk 2,1–12 (Mt 9,1–8; EvNik 6)	134
Die Sabbatheilungen Jesu nach Markus und Lukas	151
In Stufen zur Einsicht: Die Blindenheilung in Mk 8,22–26	165
Die Dämonisierung der Epilepsie in Mk 9,14–29 parr.	170
William Wredes kaiserzeitliche Messiasgeheimnistheorie	175
Die Markusinterpretation Willi Marxsens und ihre Konsequenzen für die Christologie	191
Das Markusevangelium im Religionsunterricht	213
Nachweis der Erstveröffentlichungen	221
Literatur	223
Register	241
Stellen	241
Namen und Sachen	246
Autorinnen und Autoren	249